

---

## Fallstudie

### *SAP R/3® IDES Szenario -Logistik (LO) im Industriebetrieb –*

# Materialentnahme, Fertigung und Lagereingang

## **1. Einleitung**

## **2. Die Fallstudie im Blickwinkel des Produktions- und Logistikmanagements**

### **2.1 Was bisher geschah**

### **2.2 Einordnung in den Gesamtprozess**

### **2.3 Arbeitsschritte in der Produktion**

## **3. Betriebswirtschaftlicher Hintergrund**

### **3.1 Warenausgang an die Fertigung**

### **3.2 Wareneingangsbuchung in das Lager**

## **3. Durchführung am SAP R/3 System**

## **4. Bemerkungen und nachfolgende Prozesse**

## Zur Erinnerung: Was machen wir eigentlich?

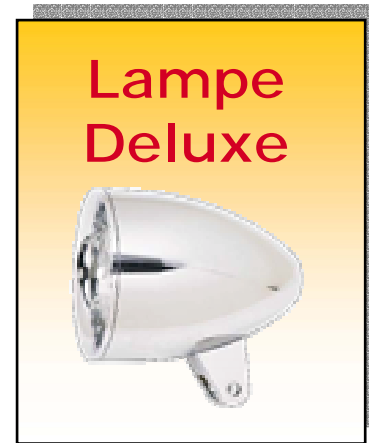
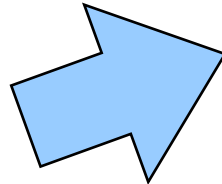
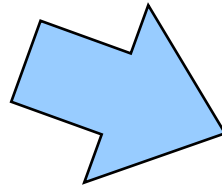
Wir simulieren einen Industriebetrieb, der aus fremdbezogenen Einzelkomponenten ein Produkt herstellt.



**Strahler**



**Halterung**

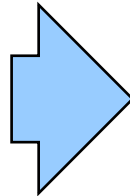


## Zur Erinnerung: Was machen wir eigentlich?

Ein Kunde hat nun insgesamt 1.000 Lampen bestellt. Diese Menge haben wir (leider) im Moment nicht auf Lager.



**1.000 x**



## **1. Einleitung**

## **2. Die Fallstudie im Blickwinkel des Produktions- und Logistikmanagements**

### **2.1 Was bisher geschah**

### **2.2 Einordnung in den Gesamtprozess**

### **2.3 Arbeitsschritte in der Produktion**

## **3. Betriebswirtschaftlicher Hintergrund**

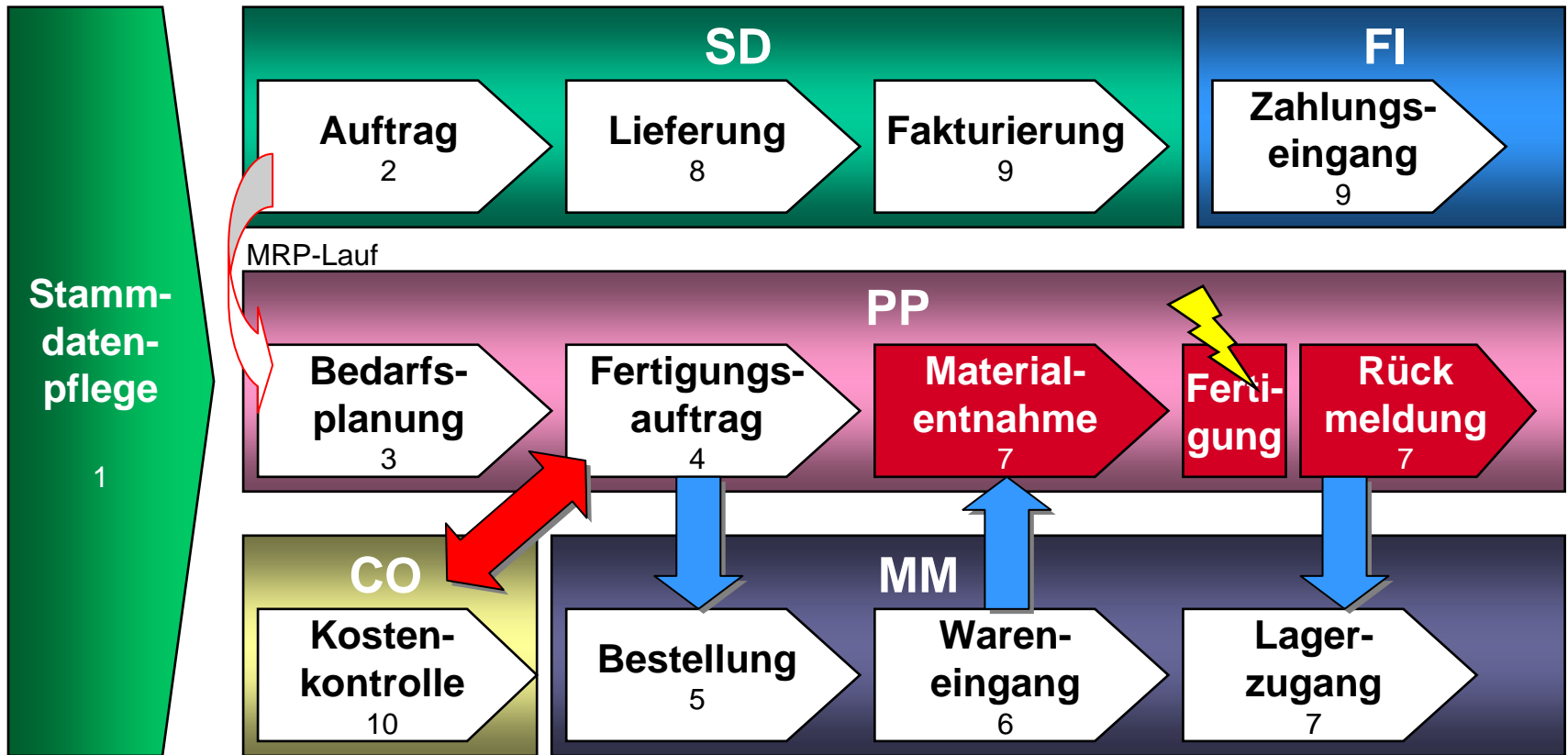
### **3.1 Warenausgang an die Fertigung**

### **3.2 Wareneingangsbuchung in das Lager**

## **3. Durchführung am SAP R/3 System**

## **4. Bemerkungen und nachfolgende Prozesse**

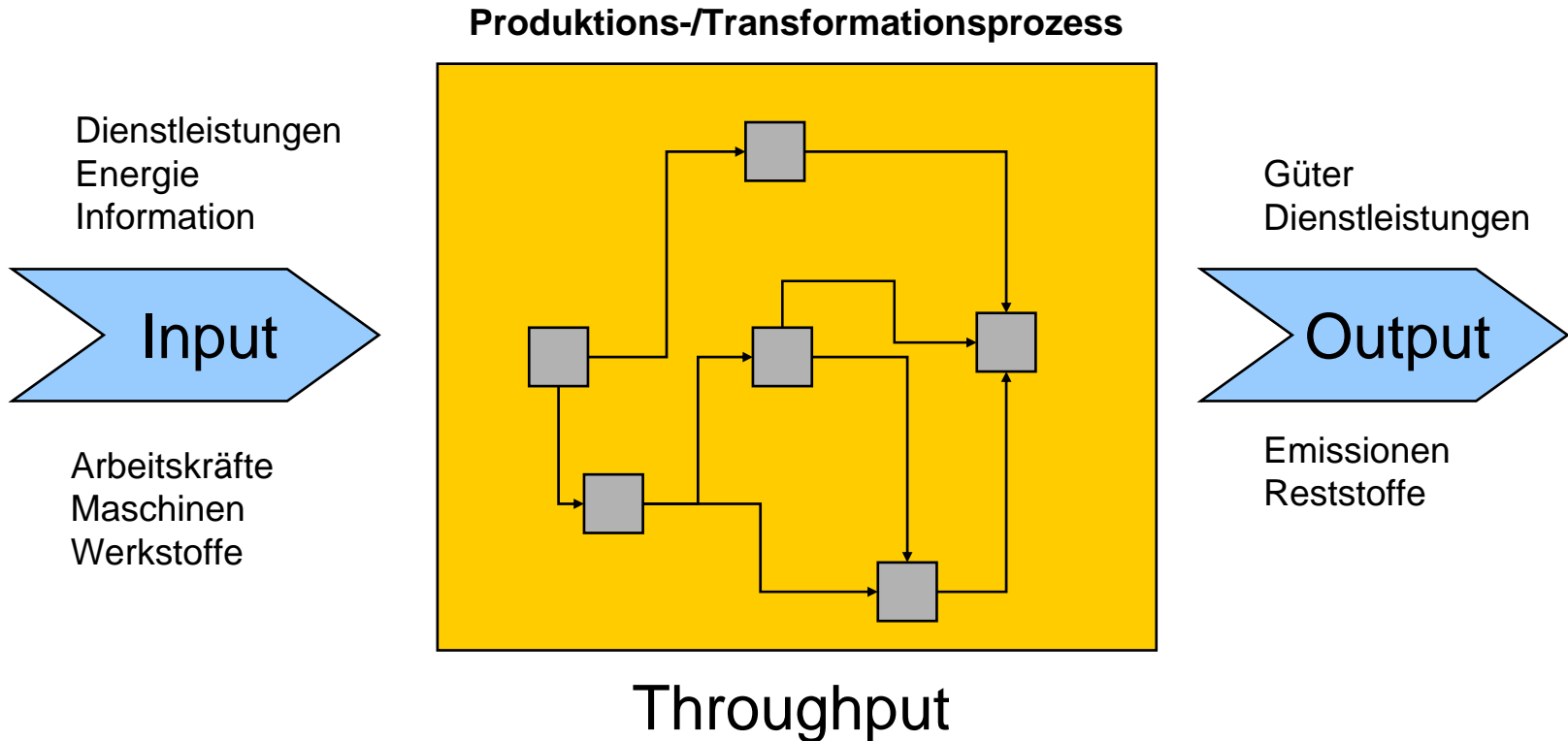
# Übersicht zu den Arbeitsschritten der Fallstudie im SAP R/3 System



Quelle: Schulten, E.: Fallstudie IDES-Szenario (LO) im Industriebetrieb (2002), Version 1.2

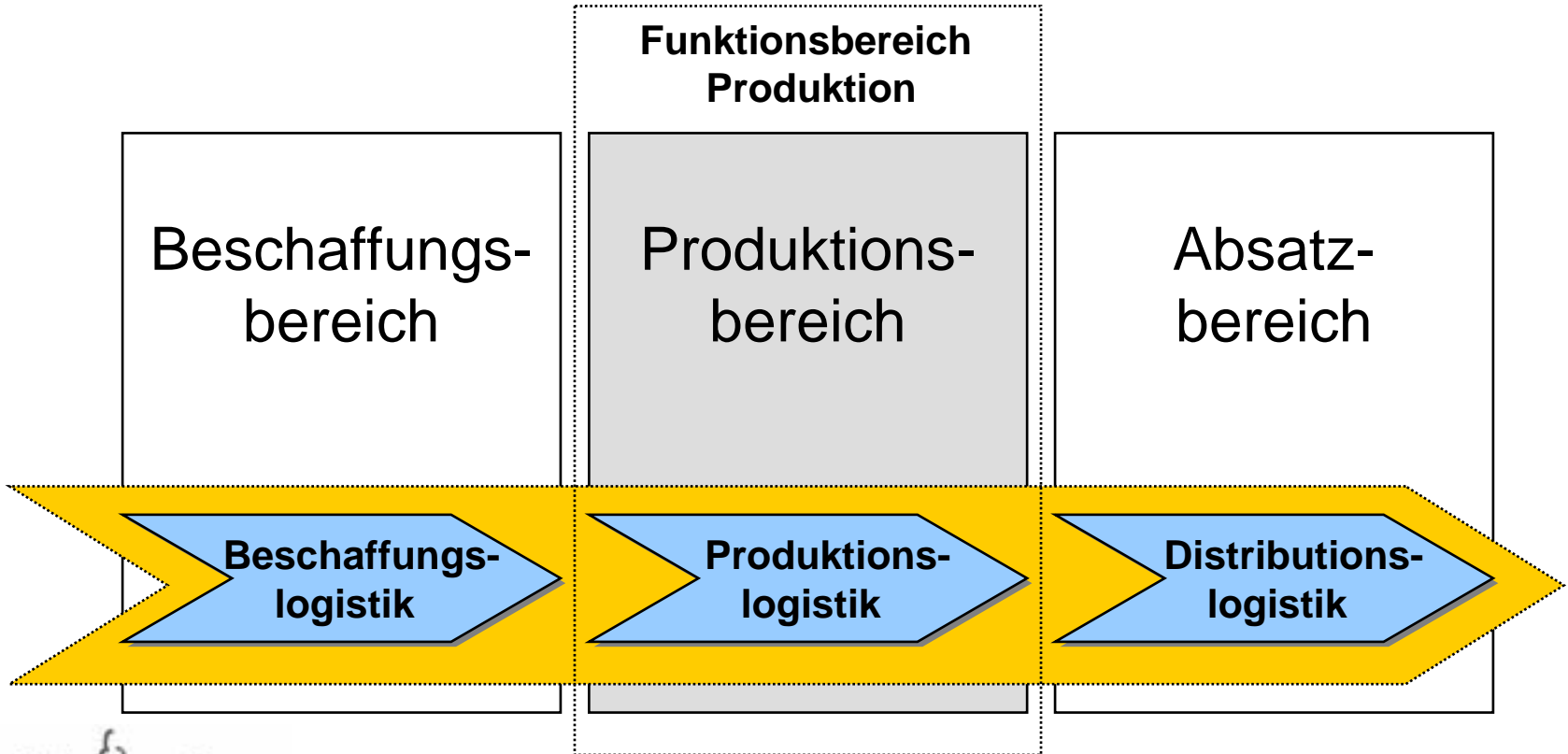
- 1. Einleitung**
- 2. Die Fallstudie im Blickwinkel des Produktions- und Logistikmanagements**
  - 2.1 Was bisher geschah**
  - 2.2 Einordnung in den Gesamtprozess**
  - 2.3 Arbeitsschritte in der Produktion**
- 3. Betriebswirtschaftlicher Hintergrund**
  - 3.1 Warenausgang an die Fertigung**
  - 3.2 Wareneingangsbuchung in das Lager**
- 3. Durchführung am SAP R/3 System**
- 4. Bemerkungen und nachfolgende Prozesse**

# Die Leistung eines Unternehmens liegt abstrakt gesprochen in einem Transformationsprozess



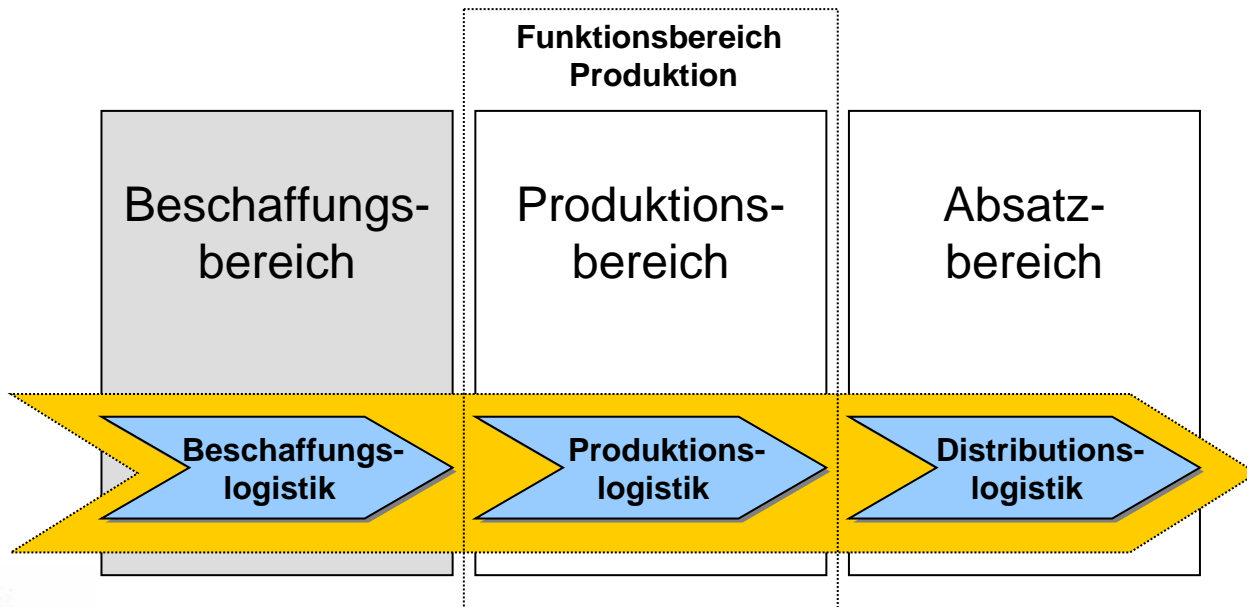
# Querschnittsfunktion der Logistik

Bereitstellung der richtigen Menge der richtigen Objekte am richtigen Ort zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Qualität zu den richtigen Kosten.



# Nach der Beschaffung kann nun produziert werden

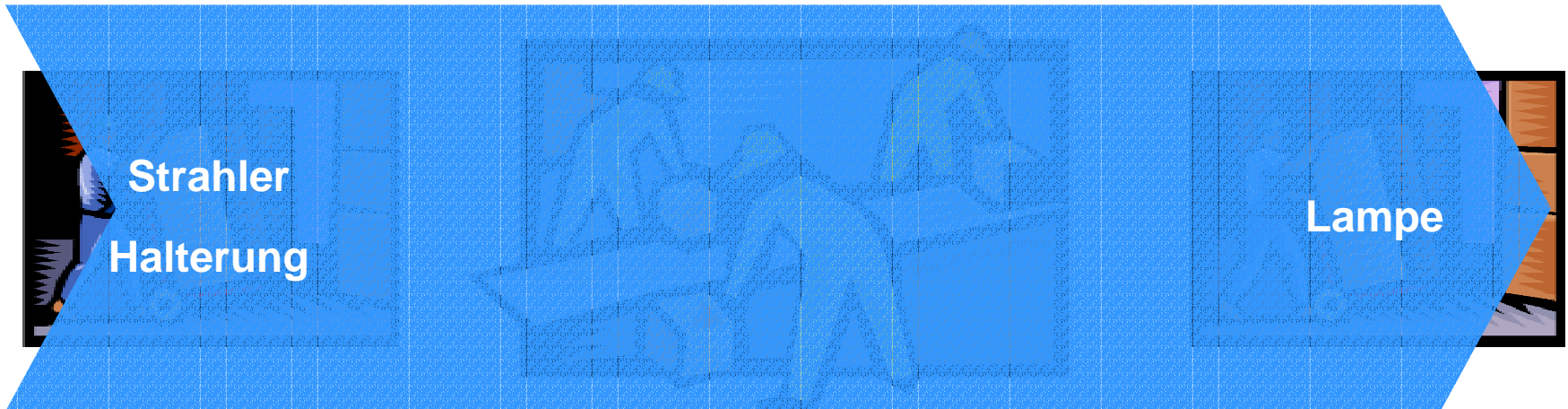
- Im Verlauf der Fallstudie haben sich alle bisherigen Arbeitsschritte eher im Bereich Beschaffung befunden.
- Die Gliederung in drei Phasen ist jedoch nicht absolut. Im SAP System sind die Grenzen teilweise fließend (z.B. kann der Materialbedarf nicht ohne Fertigungsauftrag und Fertigungsplanung ermittelt werden).



- 1. Einleitung**
- 2. Die Fallstudie im Blickwinkel des Produktions- und Logistikmanagements**
  - 2.1 Was bisher geschah**
  - 2.2 Einordnung in den Gesamtprozess**
  - 2.3 Arbeitsschritte in der Produktion**
- 3. Betriebswirtschaftlicher Hintergrund**
  - 3.1 Warenausgang an die Fertigung**
  - 3.2 Wareneingangsbuchung in das Lager**
- 3. Durchführung am SAP R/3 System**
- 4. Bemerkungen und nachfolgende Prozesse**

# Aus Zwei wird Eins – die Geburt einer Lampe

Nun entscheidet sich, ob alle Vorarbeiten ordnungsgemäß erfüllt wurden: aus den Rohmaterialien entsteht ein neues Produkt.



**Materialentnahme**

**Fertigung**

**Lagereingang**

- 1. Einleitung**
- 2. Die Fallstudie im Blickwinkel des Produktions- und Logistikmanagements**
  - 2.1 Was bisher geschah**
  - 2.2 Einordnung in den Gesamtprozess**
  - 2.3 Arbeitsschritte in der Produktion**
- 3. Betriebswirtschaftlicher Hintergrund**
  - 3.1 Warenausgang an die Fertigung**
  - 3.2 Wareneingangsbuchung in das Lager**
- 3. Durchführung am SAP R/3 System**
- 4. Bemerkungen und nachfolgende Prozesse**

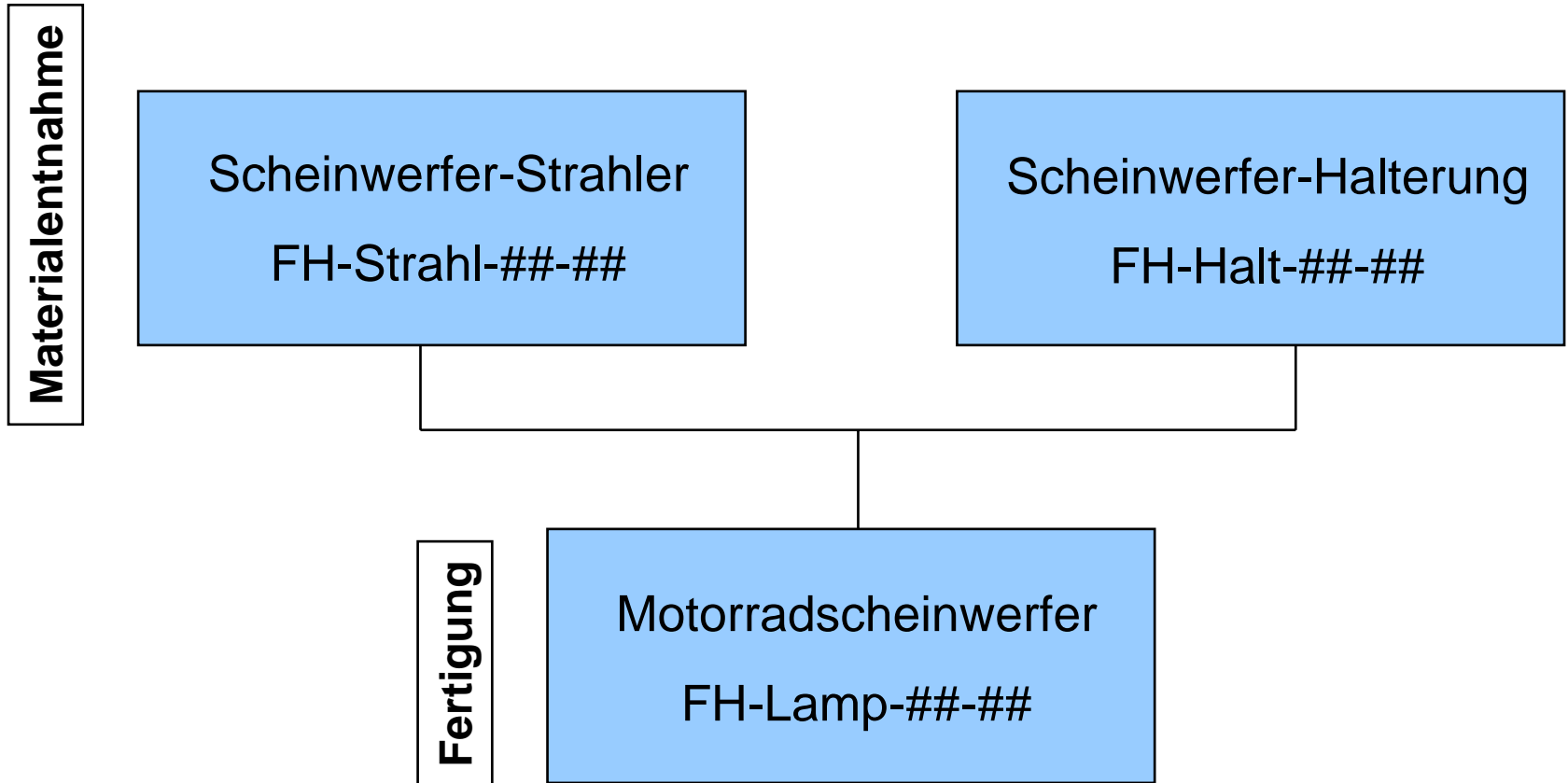
# Der Warenausgang

- Materialentnahme
- Materialausgabe
- Materialverbrauch
- Warenversand an einen Kunden

## Der Warenausgang

- **Materialentnahme aufgrund eines Fertigungsauftrags für den Kunden**
- Materialausgabe
- Materialverbrauch
- Warenversand an einen Kunden

## Warenausgang und Fertigung



## Ursachen für Warenausgänge an die Fertigung

- Entnahme für die auftragsbezogene Fertigung
- Nachproduktion resultierend aus Kundenreklamation
- Fertigungsauftrag für Aufstockung des Lagerbestandes ohne Kundenauftrag

# Bestandsveränderungen

## Buchmäßige Bestandsveränderung

- Buchhaltungsbelege
- Materialbeleg
- Warenbegleitscheine

## Physische Bestandsveränderung

- Stücklisten
- Bedarfslisten

- 1. Einleitung**
- 2. Die Fallstudie im Blickwinkel des Produktions- und Logistikmanagements**
  - 2.1 Was bisher geschah**
  - 2.2 Einordnung in den Gesamtprozess**
  - 2.3 Arbeitsschritte in der Produktion**
- 3. Betriebswirtschaftlicher Hintergrund**
  - 3.1 Warenausgang an die Fertigung**
  - 3.2 Wareneingangsbuchung in das Lager**
  - 3. Durchführung am SAP R/3 System**
- 4. Bemerkungen und nachfolgende Prozesse**

### Prüfung vor oder während des Lagereingangs

- Qualitätsprüfung
- Mengenprüfung

### Belege

- Lohn - Rückmeldeschein
- Warenbegleitschein
- Buchhaltungsbeleg
- Materialbeleg

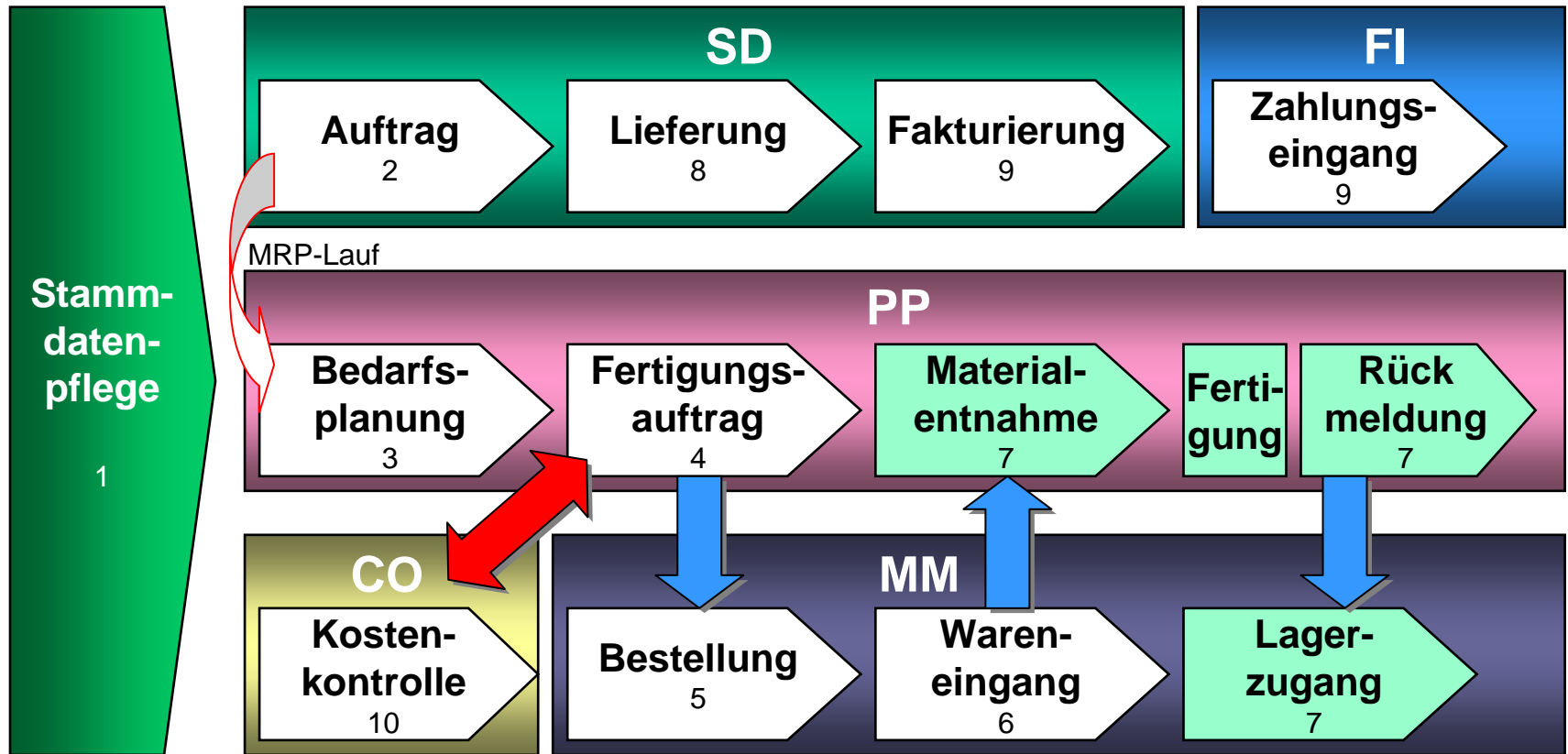
- 1. Einleitung**
- 2. Die Fallstudie im Blickwinkel des Produktions- und Logistikmanagements**
  - 2.1 Was bisher geschah**
  - 2.2 Einordnung in den Gesamtprozess**
  - 2.3 Arbeitsschritte in der Produktion**
- 3. Betriebswirtschaftlicher Hintergrund**
  - 3.1 Warenausgang an die Fertigung**
  - 3.2 Wareneingangsbuchung in das Lager**
  - 3. Durchführung am SAP R/3 System**
- 4. Bemerkungen und nachfolgende Prozesse**

- 1. Einleitung**
- 2. Die Fallstudie im Blickwinkel des Produktions- und Logistikmanagements**
  - 2.1 Was bisher geschah**
  - 2.2 Einordnung in den Gesamtprozess**
  - 2.3 Arbeitsschritte in der Produktion**
- 3. Betriebswirtschaftlicher Hintergrund**
  - 3.1 Warenausgang an die Fertigung**
  - 3.2 Wareneingangsbuchung in das Lager**
- 3. Durchführung am SAP R/3 System**
- 4. Bemerkungen und nachfolgende Prozesse**

# Hohe Integration bringt Vorteile aber auch Gefahren

- Die Fertigung läuft praktisch automatisch ab.
  - Alle Steuerungs- und Planungsdaten für die Produktion wurden bereits bei der Erfassung der Stammdaten und der Fertigungsplanung hinterlegt.
- Durch den hohen Automatisierungsgrad ist die Bedeutung von fehlerfreien Eingaben noch einmal zu betonen.
  - Eine umfassende Planung ist nur möglich, wenn die Ist-Bestände auch den Soll-Beständen im SAP-System entsprechen.
  - Die Einhaltung einer strengen Disziplin bei Materialbewegungen ist notwendig, um Umbuchungen und „totes Kapital“ zu vermeiden.

# Die Arbeiten im Modul PP und die Überprüfung im Modul MM sind abgeschlossen



Quelle: Schulten, E.: Fallstudie IDES-Szenario (LO) im Industriebetrieb (2002), Version 1.2

---

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit